

Jahresbericht 2017 des Präsidenten und des Vorstands

Aus dem Vorstand

Der Vorstand hat sich zu 6 Sitzungen getroffen. Anlässlich der GV 2017 konnten zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt werden: Pascale Killias Wagen (Spezial-Pfarrämter) und Francesco Cattani. Wir sind sehr froh über diese Verstärkung, gerade auch im Hinblick auf das 250 Jahr-Jubiläum des Pfarrvereins.

Als neue Delegierte des Pfarrvereins im Trägerverein reformiert. wurde Stina Schwarzenbach gewählt.

Anfang Jahr fand ein wertvoller Austausch zwischen Corsin Baumann und drei Vertretern des VPK (Verband des Personals Evang.-ref. Kirchgemeindeverwaltungen) zu Fragen der organisatorischen und theologischen Leitung von Kirchgemeinden statt. Diese Fragen beschäftigen auch Kolleginnen und Kollegen in anderen Kantonen, wie an der Delegiertenversammlung des SRPV in Olten deutlich wurde.

Anlässlich des Orientierungsfestes Ende August im Haus der katholischen Hochschulgemeinde bestand die Möglichkeit, unsere Pläne für das Vereinsjubiläum vorzustellen. Wiederum konnten interessante Kontakte zu Medienvertretern, Hilfswerken und zu katholischen KollegInnen geknüpft werden. Auch mit dem Präsidenten des Vereins der Kirchenpflegepräsidien und Vertretern der Manifestgruppe "für eine offene Kirche" haben wir uns zu einem Gedankenaustausch getroffen und zwei Mal fanden Treffen mit den anderen kirchlichen Personalverbänden statt.

Vernehmlassung zur Teilrevision der Kirchenordnung / KG+

Die Vernehmlassung zur Teilrevision der Kirchenordnung war in der ersten Jahreshälfte - neben der Überarbeitung der Vereinsstatuten und den Vorbereitungen für das 250-Jahr-Jubiläum 2018 das wichtigste Thema, mit dem sich der Vorstand zu beschäftigen hatte. Wir haben uns eingehend mit der Vorlage beschäftigt, zu einigen Punkten auch klare Kritik geäußert. Dabei waren wir nicht die Einzigen. Ende Jahr hat der Kirchenrat eine stark überarbeitete Fassung des Revisionsentwurfs vorgelegt, zu welcher die Synode im Frühling 2018 Stellung nehmen wird. Einige unserer Kritikpunkte wurden dabei aufgenommen:

- Die überarbeitete Vorlage sieht vor, dass die Pfarrdienstordnung nicht durch die Kirchenpflege festgelegt wird, sondern in Einvernahme mit der Kirchenpflege durch den Pfarrkonvent.
- Der unklar formulierte Artikel 148 zum Aufsichtsrecht wurde ganz aufgegeben.
- Der ebenfalls umstrittene Art. 116 zur Stellenzuteilung wurde vereinfacht. Die Intention, Gemeinden mit mehr als 2000 Mitgliedern gegenüber kleineren zu begünstigen, bleibt jedoch ein erklärtes Ziel.

- Unbefriedigend bleiben die Artikel zu den kirchlichen Kasualien. (Art. 46, 59, 62). Der Gemeindebezug wird tendenziell und unnötig ausgehöhlt. Das Eingehen auf spezielle Wünsche war als Ausnahme immer möglich.
- Die neue Regelung der Wohnsitzpflicht (Art. 122) dürfte ziemliches Konfliktpotential beinhalten. (Wobei zugegeben werden muss, dass die jetzt gültige Regelung auch zu schwierigen Situationen geführt hat.)
- Im Vorstand ebenfalls umstritten war die Frage, ob die Abschaffung des Status "Ergänzungspfarrstelle" positiv oder negativ zu beurteilen sei.

reformiertbewegt

Um auf die weitere Entwicklung bezüglich Kirchenreform und die Teilrevision der Kirchenordnung besser reagieren zu können und insbesondere eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Frage, wohin sich die Zürcher Kirche entwickeln soll - abgesehen von ökonomischen und Effizienzüberlegungen – zu fördern, hat sich der Vorstand entschlossen, mit anderen Gruppierungen zusammenzuarbeiten. Im Frühling 2018 soll ein Verein mit dem Titel *reformiertbewegt* gegründet werden.

Vereinsorganisation / -statuten

An der GV 2017 wurde dem Antrag des Vorstands für eine umfassende Revision der Vereinsstatuten und des Fondsreglements zugestimmt. Nebst nötigen Anpassungen bezüglich Wahlen (Präsidium Trägerverein) ging es vor allem um die Klärung der Mitgliedschaft und eine transparentere Vereinsorganisation. Über die Homepage des SRPV soll auch die Kommunikation mit den Mitgliedern erleichtert werden.

Zudem wurde das Reglement für den Fonds, in welchem das Geld aus dem Verkauf des Kirchenboten angelegt ist, überarbeitet.

Jubiläum 2018

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Seit dem Herbst 2016 ist eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Ulrike Müller und mit professioneller Unterstützung durch Friederike Kunath und Franz Toth von der Firma "Schreibstimme", ein attraktives Jubiläumsprogramm vorzubereiten. Das Jubiläumsprogramm wird im Januar mit der Aufführung des Musicals "On Her Majestys Service" starten. Weiter sind ein Kinospot geplant, welcher auch der Imagewerbung für den Pfarrberuf dienen soll, ein Flashmob in der Stadt Zürich, eine Tagung zum Thema "Wahrheit und Vertrauen" in Winterthur und als Abschluss ein öffentlicher Predigtsslam.

Corsin Baumann

Illnau, Juni 2018